



2023

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Einzelwerte in Tabellen und Grafiken werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1 000 MJ)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3 600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1 000 kWh oder 3,6 GJ)
TJ	Terrajoule (10^{12} J oder 1 000 GJ)
WZ	Wirtschaftszweig gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Energieverbrauch 1970–2022 nach ausgewählten Energieträgern.....	9
T 2	Stromerzeugung, -bezug und -abgabe 2018–2022	10
T 3	Energieverbrauch 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Energieträgern	11
T 4	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz und Energieverbrauch 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.....	12
T 5	Betriebe und Energieverbrauch 2022 nach Verwaltungsbezirken und ausgewählten Energieträgern	13
T 6	Energieverbrauch 2018–2022 nach ausgewählten Energieträgern.....	14

Grafik

G 1	Energieverbrauch 1970–2022 nach ausgewählten Energieträgern.....	10
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden dient der Beurteilung des Energiebedarfs der Industrie. Sie ist eine wichtige Datengrundlage für die energiepolitischen Entscheidungen der für die Energiewirtschaft zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden. Hauptnutzer/-innen der Erhebung über die Energieverwendung sind die für die Energiewirtschaft zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden, Wirtschaftsverbände, Wissenschaft, die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen und der Länderarbeitskreis Energiebilanzen. Sie ist damit Teil der Datengrundlage für die Gestaltung der energiepolitischen Rahmenbedingungen für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Energiestatistik (EnStatG)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)

Erhoben werden die Angaben zu § 8 des EnStatG.

Erhebungsumfang

Die Erhebung ist eine Primärerhebung. Sie richtet sich bundesweit an höchstens 60 000 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Erhoben werden Angaben zum Bezug, zur Abgabe und zur energetischen und nichtenergetischen Verwendung von Energieträgern.

Regionale Ebene

Die Erhebung der Daten erfolgt auf Betriebsebene. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Betriebsstandort und nach dem Gebietsstand zum 31.12. des Berichtsjahres.

Berichtskreis

Erfasst werden produzierende Betriebe von Rechtlichen Einheiten des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten, sowie produzierende Betriebe anderer Rechtlicher Einheiten mit mindestens 20 Beschäftigten, wenn deren wirtschaftlicher Schwerpunkt ausschließlich oder überwiegend im Bereich des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes liegt.

Ausnahmen von der Erfassungsgrenze:

Bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebsgrößen wurde die Erfassungsgrenze auf "10 und mehr tätige Personen" herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ) 2008:

- 08.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer
- 08.12 - Gewinnung von Kies und Sand, Ton und Kaolin
- 10.91 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 10.92 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 11.06 - Herstellung von Malz
- 16.10 - Sägewerke
- 23.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)

Die Einheiten werden den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zugeordnet. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Einheiten.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum

Die Erhebung erfasst jährlich für das Vorjahr die Menge

- des Bezugs, des Bestands, des Verbrauchs und der Abgabe von Energieträgern, getrennt nach Art und Energiegehalt
- der Eigenerzeugung und des Verbrauchs von Elektrizität
- der bezogenen Elektrizität und Wärme, getrennt nach Lieferantengruppen und Einfuhr
- der abgegebenen Elektrizität und Wärme, getrennt nach Abnehmergruppen und Ausfuhr
- der energetischen und nichtenergetischen Verwendung der Energieträger

Vergleichbarkeit

Angaben bis einschließlich 2002 basieren auf dem Monatsbericht der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, die auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) erhoben wurden.

Ab dem Berichtsjahr 2003 erfolgt die Erfassung der Daten über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden separat als jährliche Erhebung nach dem Gesetz über Energiestatistiken (EnStatG).

Die einbezogenen Energieträger und Brennstoffe sowie deren Differenzierung wurde gegenüber 2002 erweitert. Die ab 2003 ausgewiesene Energieverwendung ist mit den Ergebnissen der Vorjahre demzufolge nur bedingt vergleichbar. Die Erhebung erfasst jetzt alle Formen der Energieverwendung, wie Einsatzenergie zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Licht, Kraft, mechanische Energie, Kälte, elektrische und magnetische Feldenergie (z. B. für Galvanik und Elektrolyse), und elektromagnetische Strahlung sowie die nichtenergetische Verwendung (z. B. als Rohstoff für chemische Prozesse).

Besondere fachliche Hinweise

Betriebe, die im Rahmen dieser Erhebung Daten zur eigenen Stromerzeugung angeben und deren Anlagen eine elektrische Brutto-Engpassleistung von mindestens 1 MW (ohne Windkraft und Photovoltaik) haben, werden auch in die Erhebung über die Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe einbezogen. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt im Statistischen Bericht mit der Kennziffer E4073.

Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen der Betriebe eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen (Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe und des erzeugten Stroms).

Da der Berichtskreis mit dem Berichtskreis des Monats- und Jahresberichts für Betriebe von Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden übereinstimmt (s. statistischer Bericht mit der Kennziffer E1013), werden die Angaben zum Umsatz und die Zahl der Beschäftigten übernommen und zur Berechnung von auf den Umsatz bzw. die Zahl der Beschäftigten bezogenen Energieverbrauchswerten genutzt.

Ab dem Berichtsjahr 2018 wird der Begriff „Unternehmen“ aufgrund der Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs durch die Bezeichnung „Rechtliche Einheit“ ersetzt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen Rechtlichen Einheit entsprechen ("einfaches Unternehmen") oder aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen ("komplexes Unternehmen").

Die Rechtliche Einheit wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Rechtliche Einheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden.

Die Angaben im vorliegenden Bericht beruhen auf dem Konzept Rechtlicher Einheiten, d. h. es handelt sich um die Rechtlichen Einheiten im Sinne der EU-Einheitenverordnung. Die Änderung dieser Bezeichnung hat keine Auswirkung auf den Erhebungsumfang sowie die Vergleichbarkeit der dargestellten Ergebnisse.

Glossar

Beschäftigte

Hierzu zählen alle Personen, die im September des Berichtsjahres in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 1/3 der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind.

Betrieb

Örtliche Niederlassung einer Rechtlichen Einheit. Es werden auch alle Betriebsteile mit einbezogen, die nicht zur Energie- und Wasserversorgung gehören (z. B. Verkehr, Häfen, Bäder usw.) sowie alle Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen der Rechtlichen Einheiten der Energie- und Wasserversorgung sind ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Energetische Verwendung

Die energetische Verwendung umfasst alle technischen Formen der Energieverwendung, also Wärme, mechanische Energie, Licht, elektrische und magnetische Feldenergie (z. B. für Galvanik und Elektrolyse) und elektromagnetische Strahlung.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen beziehungsweise Stoffe bezeichnet, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist. Aus Energieträgern kann direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen werden. Im Rahmen der Ergebnisdarstellung erfolgt eine Klassifikation der Energieträger in Abhängigkeit vom Einsatz im Betrieb.

Bei der weitergehenden Klassifikation der Energieträger ist zwischen dem Einsatz zur Stromerzeugung und der Darstellung des (gesamten) Energieverbrauchs zu differenzieren:

Bei der betriebseigenen Stromerzeugung wird zwischen dem Einsatz von fossilen (z. B. Kohle, Heizöl, Erdgas), erneuerbaren (z. B. Photovoltaik, Windenergie, Biomasse) und sonstigen Energieträgern (z. B. nicht biogener Industrieabfall, Gasentspannung, Abwärme aus industriellen Prozessen) unterschieden.

Bei der Darstellung des (gesamten) Energieverbrauchs erfolgt eine Unterscheidung zwischen erneuerbaren und konventionellen Energieträgern. Den erneuerbaren Energieträgern werden feste und flüssige biogene Stoffe, Biogas, Biomethan, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm, Erd- und Umweltwärme, Solarthermie sowie der biogene Anteil (50 %) des Hausmülls und vergleichbarer Siedlungsabfälle zugerechnet. Zu den konventionellen Energieträgern zählen u. a. Stein- und Braunkohle, Mineralöl und Mineralölprodukte, Erdgas, Erdölgas, Industrieabfall, fremdbezogene Wärme sowie der nicht biogene Anteil (50 %) des Hausmülls und vergleichbarer Siedlungsabfälle. Außerdem wird bei dieser Darstellung der komplette Stromverbrauch (unabhängig von der Art der Erzeugung) den konventionellen Energieträgern zugeordnet.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch umfasst alle Formen der energetischen und der nichtenergetischen Verwendung von Energieträgern. Hierunter fallen zum Beispiel:

- Verbrauch von Strom einschließlich des Eigenverbrauchs industrieller Stromerzeugungsanlagen
- Verbrauch von Gas, z. B. Erdgas einschließlich der Gase, die vom Betrieb selbst erzeugt und verbraucht werden (ohne technische Gase, wie Schweißgas u. a.)
- Verbrauch von Mineralölprodukten, z. B. leichtes und schweres Heizöl, Flüssiggas und Petrolkoks, jedoch ohne den Einsatz von Mineralölprodukten in Fahrzeugen

- Verbrauch von Kohle, jedoch im Bereich Kohlenbergbau/Kokereien ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung
- Verbrauch von erneuerbaren Energieträgern, wie feste und flüssige biogene Stoffe, Bio-, Klär- und Deponiegas
- Verbrauch von fremdbezogener Fernwärme, wie Heizwasser oder Dampf. Nicht einbezogen wird die im Betrieb erzeugte Prozesswärme (z. B. aus chemischen Reaktionen).

Zur Berechnung des Gesamtenergieverbrauchs und der besseren Vergleichbarkeit werden die Angaben zu den einzelnen Energieträgern auf Basis des unteren Heizwertes (H_i) in Joule umgerechnet und im Statistischen Bericht dargestellt.

Nichtenergetische Verwendung

Bei der nichtenergetischen Verwendung werden Energieträger nicht als Brennstoff eingesetzt, sondern als Rohstoffe (z.B. Raffineriegas und Flüssiggas als Rohstoff chemischer Prozesse oder Koks als Reduktionsmittel bei der Roheisenerzeugung) zu Produkten/Gütern verarbeitet. Ab dem Berichtsjahr 2006 wird die nichtenergetische Verwendung von Mineralölprodukten einbezogen. Ab 2009 wird die nichtenergetische Verwendung von Lösemittel und Methanol nicht mehr erfasst.

Rechtliche Einheit

Die Rechtliche Einheit wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Rechtliche Einheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen.

Umsatz

Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und Einnahmen aus der Veräußerung von Patenten).

Wirtschaftszweigklassifikation

Die Ergebnisse werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf Ebene der Wirtschaftsklassen erhoben und aufbereitet. Die Veröffentlichung erfolgt für Wirtschaftsabteilungen.

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 393 S. 1), die entsprechend Artikel 8 für alle Statistiken anzuwenden ist, die eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen enthalten, umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich „Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ erstreckt sich über die Abschnitte B und C sowie – in der numerischen Gliederung – über die Abteilungen 05 bis 33 der WZ 2008.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Betriebe ist nach den Regeln der WZ die Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung leistet. Im Allgemeinen wird als Näherungsgröße für die Wertschöpfung bei den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes der aus den Ergebnissen der Produktionsstatistik geschätzte Nettoproduktionswert verwendet.

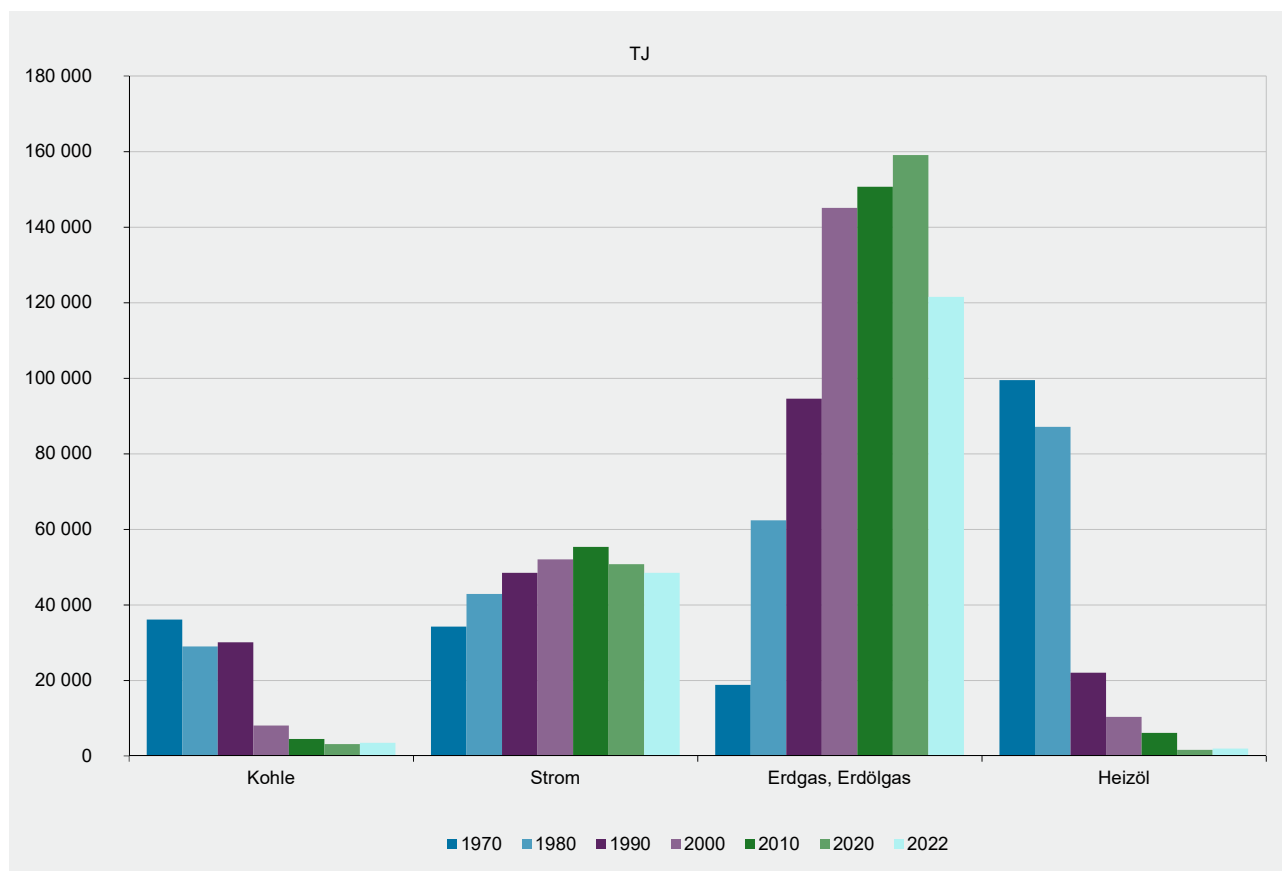
Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Kohle	Strom		Erdgas, Erdöl		Heizöl	
	TJ	1 000 MWh	TJ	1 000 MWh	TJ	1 000 t	TJ	
1970	188 465	36 098	9 496	34 186	5 207	18 745	2 375	99 437
1980	221 262	28 978	11 901	42 844	17 321	62 355	2 080	87 085
1990	195 107	30 091	13 451	48 424	26 269	94 570	526	22 023
1997	213 425	26 691	13 841	49 829	34 719	124 987	284	11 918
1998	217 162	17 242	13 755	49 518	38 743	139 476	261	10 925
1999	217 151	10 691	13 864	49 911	40 373	145 341	267	11 208
2000	215 368	8 030	14 458	52 048	40 282	145 014	246	10 276
2001	202 558	6 418	14 067	50 640	38 211	137 561	189	7 938
2002	196 436	4 847	14 460	52 056	36 667	132 001	179	7 532
2003 ²	187 463	5 860	14 999	53 996	33 825	109 884	119	4 986
2004	188 749	3 849	15 387	55 394	33 944	110 269	130	5 488
2005	200 969	2 657	15 381	55 370	37 786	122 750	109	4 574
2006 ³	284 727	4 310	15 502	55 807	36 396	118 234	102	4 277
2007	297 226	4 760	15 806	56 902	35 799	116 295	102	4 284
2008	301 031	5 036	15 616	56 218	36 972	120 062	104	4 348
2009	269 398	4 109	14 024	50 487	39 112	127 011	126	5 313
2010	313 887	4 449	15 374	55 345	46 404	150 690	144	6 079
2011	308 642	4 348	15 439	55 581	46 192	150 002	71	3 000
2012	312 319	3 757	14 744	53 080	43 827	142 324	83	3 507
2013	321 299	4 152	14 924	53 728	46 258	150 217	67	2 834
2014	316 681	3 553	14 818	53 345	45 633	148 188	50	2 107
2015	315 183	3 155	14 918	53 705	46 431	150 780	46	1 941
2016	318 463	3 302	14 973	53 902	48 506	157 517	47	1 991
2017	326 636	3 376	15 323	55 163	47 096	152 937	46	1 951
2018	307 554	2 993	14 899	53 637	46 248	150 184	43	1 801
2019	301 431	3 266	14 695	52 903	46 195	150 011	40	1 717
2020	303 648	3 092	14 084	50 701	48 970	159 024	37	1 549
2021	314 223	3 184	14 449	52 018	50 747	164 796	39	1 634
2022	262 187	3 420	13 465	48 474	37 423	121 528	46	1 961

¹ Im Laufe der Jahre kam es durch unterschiedliche Wirtschaftssystematiken und Auswahlkriterien zu Anpassungen des Berichtskreises. Da hiervon jedoch die bedeutendsten Energieverbraucher nicht betroffen waren, haben diese Veränderungen nur geringen Einfluss auf die langfristige Vergleichbarkeit der Landesergebnisse. Nähere Informationen hierzu enthält der Statistische Bericht für das Berichtsjahr 2010. – ² Die Berechnung des Erdgas- und Erdölgasverbrauchs in Joule wurde ab 2003 vom oberen auf den unteren Heizwert umgestellt. – ³ Ab dem Berichtsjahr 2006 wurde die nichtenergetische Verwendung von Mineralölprodukten einbezogen.

T 2
Stromerzeugung, -bezug und -abgabe 2018–2022

Nachweis	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022 zu 2021
	MWh					%
Eigene Erzeugung (netto)	7 822 316	7 559 433	7 817 594	8 232 493	6 200 622	-24,7
aus fossilen Energieträgern	7 244 398	6 932 311	7 220 333	7 680 529	5 639 913	-26,6
aus erneuerbaren Energieträgern	162 846	179 356	151 651	170 072	195 190	14,8
aus sonstigen Energieträgern	415 072	447 766	445 610	381 892	365 518	-4,3
Bezug aus dem Inland	8 369 848	8 241 954	7 757 047	8 109 114	8 326 606	2,7
von Energieversorgungsunternehmen	7 190 698	7 093 790	6 561 527	6 896 026	7 191 719	4,3
von anderen Betrieben	1 179 149	1 148 164	1 195 520	1 130 275	1 134 887	0,4
Direkter Bezug aus dem Ausland	63 346	-	-	-	-	-
Abgabe in das Inland	1 356 401	1 106 081	1 490 956	1 892 262	1 062 249	-43,9
an Energieversorgungsunternehmen	711 774	477 475	829 435	1 218 503	405 942	-66,7
an andere Abnehmer	644 627	628 606	661 521	545 638	656 306	20,3
Stromverbrauch ¹	14 899 109	14 695 306	14 083 685	14 449 346	13 464 979	-6,8

1 Summe aus eigener Erzeugung und Bezug aus dem In- und Ausland abzüglich Abgabe in das In- und Ausland.

G 1
Energieverbrauch 1970–2022 nach ausgewählten Energieträgern


WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe	Energieverbrauch			
		insgesamt	darunter			
			Heizöl	Erdgas/Erdölgas	Strom	
		Anzahl	GJ			
B+C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 226	262 187 175	1 961 390	121 527 852	48 473 925
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 108	241 020 476	1 098 651	110 121 356	41 638 981
	Investitionsgüterproduzenten	672	5 975 430	304 201	2 550 075	2 753 714
	Gebrauchsgüterproduzenten	61	388 022	14 551	68 536	167 330
	Verbrauchsgüterproduzenten	385	14 803 247	543 987	8 787 885	3 913 901
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	779 094	35 266	332 699	359 083
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 117	261 408 080	1 926 124	121 195 153	48 114 842
	darunter					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	228	7 669 745	195 060	5 497 348	1 891 148
11	Getränkeherstellung	46	2 201 642	151 622	1 238 487	720 358
13	Herstellung von Textilien	23	672 022	902	326 153	339 451
14	Herstellung von Bekleidung	5	7 043	1 856	2 530	2 466
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	24	70 089	10 480	19 426	39 712
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	75	3 871 520	63 245	127 783	921 758
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	75	15 837 519	84 440	6 972 766	4 027 369
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36	232 946	2 984	104 931	124 932
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	96	179 579 681	588 349	84 770 263	21 505 791
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	3 685 325	156 595	1 404 766	759 224
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	177	7 751 231	112 592	2 436 478	4 995 197
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	204	18 244 199	91 145	9 305 910	4 138 927
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	44	8 711 737	21 252	3 870 953	3 309 432
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	355	3 581 651	125 497	1 582 679	1 775 486
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	54	314 520	22 929	74 561	209 344
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	78	556 634	22 449	154 320	374 731
28	Maschinenbau	266	2 643 664	93 738	1 049 202	1 352 023
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	52	2 415 672	121 426	1 094 974	1 023 296
30	sonstiger Fahrzeugbau	15	171 544	2 108	95 757	70 916
31	Herstellung von Möbeln	29	265 770	9 150	36 999	84 559
32	Herstellung von sonstigen Waren	83	145 950	17 103	30 938	84 603
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	136	253 299	22 598	105 778	93 755

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte ¹	Gesamt- umsatz ¹	Energieverbrauch		
					insgesamt (einschließlich nichtener- getische Verwendung)	je 1 000 Euro Umsatz ¹	je Be- schäftigten ¹
		Anzahl		in 1 000 Euro	GJ		
B+C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 226	296 110	122 487 000	262 187 175	2,1	885,4
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 108	152 847	70 112 266	241 020 476	3,4	1 576,9
	Investitionsgüterproduzenten	672	89 799	30 515 262	5 975 430	0,2	66,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	61	6 223	1 487 497	388 022	0,3	62,4
	Verbrauchsgüterproduzenten	385	47 241	20 371 975	14 803 247	0,7	313,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	1 943	471 721	779 094	1,7	401,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 117	294 167	122 015 279	261 408 080	2,1	888,6
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	228	19 102	5 793 945	7 669 745	1,3	401,5
11	Getränkeherstellung	46	5 913	2 943 692	2 201 642	0,7	372,3
13	Herstellung von Textilien	23	2 279	561 086	672 022	1,2	294,9
14	Herstellung von Bekleidung	5	.	.	7 043	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	24	2 308	559 044	70 089	0,1	30,4
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	75	8 335	2 704 011	3 871 520	1,4	464,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	75	10 048	5 118 938	15 837 519	3,1	1 576,2
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36	2 430	288 608	232 946	0,8	95,9
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	96	48 063	36 980 211	179 579 681	4,9	3 736,3
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	11 179	8 291 835	3 685 325	0,4	329,7
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	177	24 645	6 734 434	7 751 231	1,2	314,5
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	204	17 223	4 713 540	18 244 199	3,9	1 059,3
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	44	9 452	6 253 271	8 711 737	1,4	921,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	355	29 250	6 102 728	3 581 651	0,6	122,4
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	54	6 816	1 244 110	314 520	0,3	46,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	78	10 536	2 255 313	556 634	0,2	52,8
28	Maschinenbau	266	40 222	12 107 177	2 643 664	0,2	65,7
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	52	21 032	13 017 879	2 415 672	0,2	114,9
30	sonstiger Fahrzeugbau	15	4 113	1 435 143	171 544	0,1	41,7
31	Herstellung von Möbeln	29	1 960	339 534	265 770	0,8	135,6
32	Herstellung von sonstigen Waren	83	5 335	965 963	145 950	0,2	27,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	136	11 220	1 968 334	253 299	0,1	22,6

¹ Wirtschaftszweigbezogene Vergleichswerte aus dem Statistischen Bericht: E I - j/22 Kennziffer: E1013 202200.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Energieverbrauch					
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	darunter			
				Heizöl	Erdgas/ Erdölgas	Strom	
	Anzahl	GJ	%	GJ			MWh
Frankenthal (Pfalz), St.	23	712 201	-1,0	.	393 863	306 140	85 039
Kaiserslautern, St.	44	2 132 122	-7,2	4 126	959 208	969 951	269 431
Koblenz, St.	39	2 643 847	4,7	4 132	1 548 954	979 481	272 078
Landau i. d. Pfalz, St.	29	675 679	-11,0	.	390 855	274 761	76 323
Ludwigshafen a. Rh., St.	64	171 073 753	-21,7	577 405	81 014 566	19 367 364	5 379 823
Mainz, St.	43	5 173 476	-2,8	12 558	.	2 119 485	588 746
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16	42 072	-8,7	.	18 537	22 755	6 321
Pirmasens, St.	29	456 700	-8,9	7 540	98 567	305 625	84 896
Speyer, St.	26	.	.	6 949	.	481 771	133 825
Trier, St.	44	1 512 054	-8,1	6 024	913 408	562 560	156 267
Worms, St.	39	6 202 312	-12,0	19 842	.	1 888 290	524 525
Zweibrücken, St.	27	351 640	-3,3	.	152 155	154 380	42 883
Ahrweiler	64	1 350 592	0,5	99 815	794 255	438 178	121 716
Altenkirchen (Ww.)	142	1 328 759	-5,5	67 531	418 957	675 052	187 514
Alzey-Worms	42	2 013 893	11,3	12 927	1 107 578	412 145	114 485
Bad Dürkheim	53	3 694 953	-10,1	24 648	.	701 654	194 904
Bad Kreuznach	83	3 191 265	-10,3	25 739	1 618 108	1 417 812	393 837
Bernkastel-Wittlich	96	3 268 830	-5,9	145 512	686 115	1 992 668	553 519
Birkenfeld	67	606 021	-5,5	91 435	116 394	295 995	82 221
Cochem-Zell	28	649 883	12,2	22 056	.	340 304	94 529
Donnersbergkreis	41	5 655 141	-4,2	17 847	666 991	1 035 678	287 688
Eifelkreis Bitburg-Prüm	58	2 448 165	18,6	87 964	.	760 695	211 304
Germersheim	71	7 943 084	-8,8	79 559	3 156 386	2 296 729	637 980
Kaiserslautern	41	939 268	-4,5	7 402	74 034	308 421	85 673
Kusel	29	481 706	0,8	4 155	237 499	224 005	62 224
Mainz-Bingen	64	780 212	216 726
Mayen-Koblenz	138	12 220 316	-6,9	71 783	5 271 728	3 488 463	969 017
Neuwied	154	4 750 600	2,6	70 420	1 666 013	1 279 386	355 385
Rhein-Hunsrück-Kreis	78	984 923	-2,7	52 906	300 878	530 622	147 395
Rhein-Lahn-Kreis	69	2 798 869	-6,3	25 157	1 957 129	598 516	166 255
Rhein-Pfalz-Kreis	38	288 995	-7,6	17 906	139 197	125 433	34 843
Südliche Weinstraße	59	.	.	57 254	.	512 351	142 320
Südwestpfalz	36	255 840	-2,9	16 381	58 552	176 786	49 107
Trier-Saarburg	72	739 064	-4,1	63 324	187 703	338 118	93 922
Vulkaneifel	57	1 921 310	0,1	52 809	435 823	602 659	167 405
Westerwaldkreis	223	5 511 730	-5,7	47 784	3 496 204	1 709 480	474 855
Rheinland-Pfalz	2 226	262 187 175	-16,6	1 961 390	121 527 852	48 473 925	13 464 979
kreisfreie Städte	423	.	.	.	92 583 622	27 432 563	7 620 156
Landkreise	1 803	.	.	.	28 944 230	21 041 362	5 844 823

Energieträger	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022 zu 2021
	GJ					%
Insgesamt	307 554 468	301 430 994	303 648 336	314 223 436	262 187 175	-16,6
darunter						
Steinkohlen, Steinkohlenkoks	838 764	1 109 104	1 154 269	1 290 148	1 340 010	3,9
Staub- und Trockenkohle	1 849 467	1 892 102	1 937 910	1 893 555	2 080 380	9,9
Heizöl, leicht	1 569 325	1 486 136	1 342 778	1 385 000	1 707 107	23,3
Flüssiggas	171 306	183 229	161 391	213 134	223 305	4,8
andere Mineralölprodukte	70 338 991	65 828 608	63 906 351	64 371 500	59 919 343	-6,9
Erdgas, Erdölgas	150 183 576	150 011 411	159 023 942	164 795 632	121 527 852	-26,3
sonstige hergestellte Gase	5 244 426	4 790 946	4 010 656	4 661 803	4 684 961	0,5
Wärmepumpen (Erd- und Umweltwärme)	2 016	2 138	2 894	4 333	5 320	22,8
feste biogene Stoffe	3 833 969	3 736 973	3 313 583	3 735 315	3 944 698	5,6
Industrieabfall	7 986 908	7 974 321	7 950 891	8 849 256	7 991 344	-9,7
Wärme	8 573 937	8 101 655	6 874 801	7 762 314	7 102 969	-8,5
Strom	53 636 792	52 903 100	50 701 266	52 017 644	48 473 925	-6,8
davon						
konventionelle Energieträger	302 362 412	296 140 237	298 662 932	308 963 595	256 797 635	-16,9
erneuerbare Energieträger	5 192 056	5 290 757	4 985 404	5 259 841	5 389 539	2,5
nachrichtlich: nicht energetisch genutzt	108 301 234	105 977 685	107 213 553	109 003 697	85 046 419	-22,0

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.